



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Grußwort
der Bundesministerin für Bildung und Forschung,
Prof. Dr. Annette Schavan, MdB,

anlässlich
der Verleihung des ARCHES-Award 2011

am 16.10.2012
in Jerusalem

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede

Wissenschaft und Forschung spielen im deutsch-israelischen Verhältnis eine ganz besondere Rolle: Hier geht es nicht nur um rein fachlichen Austausch – Wissenschaft und Forschung versinnbildlichen gleichsam das enge und besondere Band zwischen unseren beiden Ländern.

Die deutsch-israelische Kooperation in Wissenschaft und Forschung ist ebenso vielfältig wie lebendig. Seit mehr als fünfzig Jahren gehen wir gemeinsam einen erfolgreichen Weg. Am Beginn dieses gemeinsamen Weges standen Kontakte zwischen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen aus Deutschland und Israel, die Vertrauen zwischen beiden Ländern geschaffen haben.

Zusammenarbeit und Zukunftsfähigkeit oder vielleicht anders formuliert: Zusammenarbeit für Zukunftsfähigkeit – dies sind Leitgedanken unserer Wissenschaftsbeziehungen.

Eine beeindruckende Vielzahl von Programmen unterstützen und fördern die deutsch-israelische Kooperation in Wissenschaft und Forschung. Die Minerva Stiftung, die Deutsch-Israelische Stiftung GIF und das Deutsch-Israelische Projektförderprogramm DIP leisten hervorragende Arbeit.

Zahlreiche Fachprogramme – beispielsweise in der Wassertechnologie, der Biotechnologie, der Krebsforschung und der zivilen Sicherheitsforschung – ermöglichen einen intensiven Wissensaustausch. Wir brauchen den Austausch neuester Forschungsergebnisse in diesen Bereichen, um globalen Herausforderungen wie der Energie- und Gesundheitsversorgung und dem Klimaschutz gemeinsam erfolgreich begegnen zu können.

Nur so sichern wir die Lebensgrundlagen künftiger Generationen, nur so werden die Hochtechnologie-Nationen Deutschland und Israel in den kommenden Jahren und Jahrzehnten im internationalen Wettbewerb bestehen, und nur so bleiben wir zukunftsfähig.

Das bedeutet auch, dass wir gezielt den wissenschaftlichen Nachwuchs und damit die nächste Generation fördern müssen. Anlässlich des Deutsch-Israelischen Jahres der Wissenschaft 2008 rief das Bundesministerium für Bildung und Forschung den ARCHES-Preis – *Award for Research Cooperation and Highest Excellence in Science* – ins Leben.

Mit diesem Preis würdigen wir herausragende Leistungen junger deutsch-israelischer Wissenschaftlerteams. Der ARCHES-Preis wird in allen wissenschaftlichen Disziplinen vergeben. Der ARCHES-Preis zeigt, wie vielfältig und wie erfolgreich die deutsch-israelische Zusammenarbeit von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern ist.

Es ist unser gemeinsames Ziel, junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu motivieren, sich aktiv in die deutsch-israelische Zusammenarbeit einzubringen und sie mit Leben zu füllen.

Ich freue mich, dass es verschiedene Programme gibt, die sich gezielt an den wissenschaftlichen Nachwuchs richten, wie das „Young Scientists Program“ der Deutsch-Israelischen Stiftung, das Stipendienprogramm der Minerva Stiftung und der Stiftungsfonds Martin-Buber-Gesellschaft für Forschungsstipendiaten in den Geistes- und Sozialwissenschaften.

Die Preisträger, Frau Professor Dr. Bade und Herr Dr. Levi, sind Teil eines großen Netzwerks junger Wissenschaftler. Mit Ihrer Arbeit und Ihrem Engagement leisten Sie einen Beitrag dazu, dieses „verbindende Geflecht“ lebendig zu halten. Dafür danke ich beiden sehr herzlich.

Wissenschaft ist international. Beide Preisträger sind auch bisher mit großem Erfolg international tätig gewesen. Sie, Herr Dr. Levi, waren am California Institute of Technology beschäftigt. Frau Professor Dr. Bade hat an an der New York State University und der Penn State University gelehrt. Sie kann heute leider nicht hier sein, weil sie kürzlich eine Professur am Department of Economics der Royal Holloway, einem der größten Colleges der University of London, angetreten hat. Zu dieser neuen Herausforderung gratuliere ich herzlich.

Die heutige Preisverleihung findet im Rahmen eines ganz besonderen Ereignisses statt – des Minerva German-Israeli Science Festival. Mit diesem Festival feiern wir die älteste Säule der deutsch-israelischen Zusammenarbeit – die Minerva Stiftung. Die Tatsache, dass auch die heutigen Preisträger durch die Programme der Minerva-Stiftung gefördert wurden, zeigt wieder deutlich die erfolgreiche Arbeit der Stiftung.

Lieber Herr Dr. Lavi und – als Gruß in die Ferne – liebe Frau Professor Dr. Bade,

Sie erhalten den diesjährigen ARCHES-Preis für Ihr gemeinsames Projekt „Dynamic Mechanism Design“, das hervorragendes Arbeiten auf dem Gebiet der Spieltheorie und des Mechanismus-Design bedeutet. Es geht in der Spieltheorie darum, komplexe strategische Entscheidungen zu modellieren. Mechanismus-Design, als Zweig der Spieltheorie, widmet sich der wichtigen Frage, wie die Verteilung knapper Ressourcen gestaltet werden kann.

Professor Dr. Bade und Dr. Lavi führen mit ihrer gemeinsamen Arbeit eine Erfolgsgeschichte beider unserer Länder in diesem wirtschaftswissenschaftlichen Bereich fort: 1994 wurde Professor Reinhard Selten von der Rheinischen Friedrich Wilhelms Universität Bonn und

2005 Professor Robert Aumann von der Hebräischen Universität Jerusalem für grundlegende Arbeiten in dem Bereich der Spieltheorie mit dem Nobelpreis geehrt.

Ich freue mich, den Preisträgern nun den *Award for Research Cooperation and Highest Excellence in Science* zu überreichen. Ich gratuliere noch einmal sehr herzlich zu dieser Auszeichnung und wünsche Ihnen für Ihre weitere wissenschaftliche Arbeit viel Erfolg.

Bleiben Sie auch weiterhin der deutsch-israelischen Wissenschaftskooperation verbunden. Seien Sie mit Ihrem großen Engagement Beispiel und Motivation für andere. Denn mit der Energie und Begeisterung für die Wissenschaft und Forschung, die Sie beide haben, werden wir unsere gemeinsame Arbeit auch weiterhin so erfolgreich wie bisher gestalten können.

Vielen Dank!